

Assessment-Center kennenlernen

Kurzüberblick Lehrkräfte

**Arbeitsauftrag Schüler/innen**

- Gemeinsam das Assessment-Center als Auswahlverfahren kennenlernen
- Assessment-Center-Übungen im virtuellen Raum ausprobieren

**Arbeitsformen**

- Unterricht im virtuellen Plenum
- Kleingruppenarbeit in Breakout-Sessions

**Arbeitsmaterialien**

- ZH-IB 33.1 Hürdenlauf!
- ZH-PB 33.2 Watching you!
- ZH-PV 33.3 Gruppendiskussion Seenot
- ZH-PV 33.4 Gruppendiskussion Dienstwagen
- ZH-PV 33.5 Selbstpräsentationen
- ZH-PV 33.6 Elevator Pitches
- ZH-PV 33.7 Postkorb
- ZH-PV 33.8 Rollenspiel Teamkonflikt

**Technische Ausstattung**

- Computer oder Tablet mit Internetzugang
- Möglichkeit zum Videochat

**Abgabe Arbeitsergebnisse**

- Keine

Anregungen für digitale UnterrichtssequenzenAssessment-Center als Auswahlverfahren kennenlernen

Stellen Sie den Schülerinnen und Schülern Assessment-Center (AC) als gängiges Auswahlverfahren vor. Gehen Sie dabei auch auf die Besonderheiten digitaler Assessment-Center ein. Die wichtigsten Informationen hierzu finden Sie auf dem Infoblatt ZH-IB 33.1 und auf www.arbeitsagentur.de (unter der Rubrik „Schule, Ausbildung und Studium“).

Bevor Sie mit den Schülerinnen und Schülern verschiedene AC-Übungen ausprobieren, besprechen Sie die besondere Rolle, die die Beobachter/innen in Assessment-Centern übernehmen. Klären Sie hierbei insbesondere den Dreischritt Beobachten, Beschreiben, Bewerten und verbildlichen Sie das Vorgehen an den folgenden Beispielen:

	Beispiel 1	Beispiel 2
1. Beobachten	Zuhören und auf die Körpersprache achten	
2. Beschreiben	Bewerberin spricht deutlich und bestimmt, hält Blickkontakt, benennt eigenen Standpunkt, reagiert konstruktiv auf Gegenargumente, lächelt und verhält sich anderen gegenüber ermunternd, bringt in den Prozess hilfreiche Beiträge ein	Bewerber spricht viel zu laut und wirkt hektisch, er schaut nervös hin und her, wiederholt nur das bereits Gesagte und bringt keine eigenen Ideen ein
3. Bewerten <i>Achtung:</i> Hierbei handelt es sich um individuelle Bewertungen der in der Übung gezeigten Kompetenzen und nicht um eine wahre Aussage über die Person.	Bewerberin wirkt sehr selbstsicher, kann sich gut ins Team integrieren, hat Führungspotenzial	Bewerber fühlt sich in der Situation unwohl, ist unsicher und versucht, sich hinter anderen zu verstecken, in Gruppenarbeiten ist er noch nicht sehr geübt, hat Sorge, Fehler zu machen

Verdeutlichen Sie, dass die Beobachter/innen jeweils nur spezifische Kompetenzen beobachten, beschreiben und im Hinblick auf das jeweilige Aufgabenprofil bewerten. Sie treffen keine Aussage über die gesamte Person. Da Assessment-Center spezifisch für bestimmte Aufgabenprofile konzipiert werden, kann es sein, dass bestimmte Kompetenzen in einem AC als besonders bedeutsam und in einem anderen eher als hinderlich bewertet werden.

Assessment-Center-Übungen ausprobieren

Wählen Sie passende AC-Aufgaben aus und bereiten Sie diese entsprechend vor. Einige Vorschläge finden Sie auf den Präsentationsvorlagen ZH-PV 33.3 – 33.8, weitere Aufgaben lassen sich problemlos im Internet recherchieren oder bei Ihrer Berufsberaterin/Ihrem Berufsberater erfragen. Weisen Sie die Schüler/innen darauf hin, dass sie auf den Präsentationsvorlagen gesiezt werden, damit die Übungen sich möglichst realistisch anfühlen. Passen Sie die Durchführung an den digitalen Kontext an und erstellen Sie Breakout-Sessions für die erprobenden Kleingruppen.

Die Durchführung der verschiedenen Übungen kann sich ohne Weiteres über einen längeren Zeitraum erstrecken und in verschiedene Angebote zur Beruflichen Orientierung eingebunden werden. Um ein tiefergehendes Verständnis der Funktionsweise von Assessment-Centern zu fördern, wäre es für die Schüler/innen allerdings hilfreich, bei typischen AC-Übungen mindestens einmal als Kandidat/in und einmal als Beobachter/in zu fungieren.

Bereiten Sie die Durchführung gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern vor. Besprechen Sie hierfür noch einmal, welche Aufgaben die Beobachter/innen in Assessment-Centern übernehmen. Wiederholen Sie insbesondere den Dreischritt Beobachten, Beschreiben, Bewerten. Klären Sie dann vor jeder einzelnen AC-Aufgabe, welche Kompetenzen mit der jeweiligen Übung getestet werden sollen (siehe hierzu auch Infoblatt ZH-IB 33.1) und was die Aufgaben der Beobachter/innen bei dieser spezifischen Übung sind. Hierzu können Sie den Portfoliobogen ZH-PB 33.2 (oberer Teil) einsetzen. Auch wenn die Beobachtung durch die Schüler/innen nicht so umfassend ist wie bei professionellen Assessorinnen und Assessoren, ist dieser Perspektivwechsel sehr hilfreich.

Verteilen Sie nun die Durchführungs- und Beobachtungsrollen in geeigneter Form an die Schüler/innen. Nach Möglichkeit sollte es jeweils mindestens eine Beobachterin/einen Beobachter je Kandidat/in geben. Führen Sie anschließend die AC-Übungen in den einzelnen Kleingruppen und Breakout-Sessions durch. Die Beobachter/innen können Ihre Erkenntnisse auf dem Portfoliobogen ZH-PB 33.2 (mittlerer Teil) festhalten.

Schalten Sie nach der Durchführung die Beobachter/innen jeder Kleingruppe in eigene Breakout-Sessions, damit sie sich über ihre Beobachtungen austauschen und ein konstruktives Feedback für die einzelnen Kandidatinnen und Kandidaten erarbeiten können. Die Schüler/innen können dazu den Portfoliobogen ZH-PB 33.2 (unterer Teil) nutzen. Planen Sie anschließend ausreichend Zeit ein, in der die jeweiligen Kandidatinnen/Kandidaten in einer wertschätzenden Atmosphäre ein hilfreiches Feedback erhalten. Wiederholen Sie hierzu die in der Klasse/im Kurs festgelegten Feedbackregeln (siehe ZH-UE 45).

Hinweis: Anregungen zur Umsetzung im Präsenzunterricht finden Sie in den landesspezifischen Ausgangsmaterialien.

Quellennachweis: Vorhaben „Berufliche Orientierung wirksam begleiten“, hrsg. von der Bundesagentur für Arbeit in Zusammenarbeit mit der Stiftung der Deutschen Wirtschaft (sdw) gGmbH, Autorin Saskia Wittmer-Gerber u. a.